

Protokoll der 6. Sitzung des 3. StuPa am 24.11.2015

Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll der 6. Sitzung des 3. StuPa am 24.11.2015
 1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Beschluss Haushalt
 3. Beschluss Beitragsordnung
 4. Berichte
 5. Café Einstein (CE)
 6. Sonstiges

Sitzungsort:

- O27/ 123

Beginn:

- 18:23 Uhr

Ende:

- 21:54 Uhr

Die Sitzung wurde geleitet von:

- AnnikaSchrumpf

Protokollant:

- SvenFauth/ BenediktBagemihl

Status:

- *genehmigt*

Die Anwesenheitsliste wird im StuVe-Büro hinterlegt.

Anwesend:

- **StuPa**
 - BenediktBagemihl ab (18:54)
 - SvenFauth
 - LukasGreiter
 - DominikMiklec
 - FlorianLöffler
 - OmmoMauss

- AnnikaSchrumpf
- TilmanAlemán
- MariusFeilhuber
- **FSR**
 - JohannaLosevitz
 - ArdianPonik
 - ElenaMohr
 - MiriramEicher-Abel
 - JanaSchwick
 - PaulBaier
- **StEx**
 - TobiasDlugosch
 - PhillipLeoBamann
- **Gäste:**
 - DanielReibel
 - JulioKöglmeier
 - JakobHirlinger-Alexander

Entschuldigt:

- SarahMackert
- SandroEiler

Unentschuldigt:

- JessicaMayer

Abstimmungsergebnisse sind in der Form ja:nein:Enthaltung festgehalten

AnnikaSchrumpf eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Feststellung der Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der TO
3. Beschluss Haushalt
4. Beschluss Beitragsordnung
5. Berichte aus Gremien
 - a. FSR
 - b. Senat
 - c. StEx
6. Café Einstein
7. Sonstiges

Änderungen: Unterpunkt bei Sonstiges: Gespräch mit Jan Rick

Über folgende TO wird abgestimmt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der TO
3. Beschluss Haushalt
4. Beschluss Beitragsordnung
5. Berichte aus Gremien
 - a. FSR
 - b. Senat
 - c. StEx
6. Café Einstein
7. Sonstiges
 - a. Gespräch mit Jan Rick

- **Beschlussantrag:** Das StuPa genehmigt die oben stehende TO.
- **Abstimmungsergebnis: (11:0:1)**
- Damit ist der Antrag angenommen.

Beschluss Haushalt

Die Haushaltdebatte der 5. Sitzung wird fortgeführt:

Personalausgaben:

Tobi erklärt warum im aktuellen Entwurf deutlich weniger Kosten veranschlagt sind, als bei der letzten Sitzung. Ein Problem bei der Bezahlung der kleinen Referate ist, dass sie 105€ bekommen, wir zahlen aber 190€ wegen hoher Arbeitgeberbeiträge. Die Idee ist deshalb auf Aufwandsentschädigung zu wechseln. Die Gehälter würden dadurch einerseits etwas steigen, dafür würden aber andererseits Kündigungsschutz o.ä. wegfallen. Man müsste das allerdings in die Orgasatzung schreiben.

Johanna fragt, warum wir Weihnachtsgeld zahlen.

Ardian und Tobi antworten: wir müssen bei Bezahlung nach TVL Weihnachtsgeld o.ä. zahlen.

Tobi erklärt weiter, die Umstellung würde uns insgesamt 6000€ sparen. Außerdem sollen wohlmöglich erstmal keine neuen Referenten eingestellt werden, wenn alte Referenten gehen. Die Geschäftsstelle kommt auch nicht schon im Januar, sodass hier im Vergleich zur letzten Kalkulation auch noch Geld übrig bleibt.

Ardian fragt wie viele bezahlte Angestellte wir haben.

Tobi schätzt so ca. 25.

Ardian merkt zur Geschäftsstelle an, dass eine Sekretärin vermutlich sehr lange dabei bleiben würde, was auch gewollt ist. Dadurch ergäbe sich aber das Problem, dass sie uns von Jahr zu Jahr immer mehr kosten wird.

Tobi ergänzt, dass schon dieses Jahr bei den Referenten 7000€ zusätzlich bezahlen werden müssen wegen Alterszuschlag. Eventuell kommen dazu auch noch Tariferhöhungen.

Es wird gefragt, ob und warum die Umstellung auf Aufwandsentschädigung nur auf kleine Referate beschränkt ist.

Tobi antwortet darauf, dass Veränderungen erstmal nur bei den kleinen zu erwarten sind, da bei den großen Referaten es zwar auch Arbeitgeberanteile gibt, diese aber prozentual kleiner seien.

Johanna fragt wo man das alles einsehen könne.

Tobi antwortet, wer sich von den Parlamentariern genauer interessiert, wer wo für wie viel arbeitet, kann dies bei den Sprechstunden der StEx einsehen. Das Referatekonzept gibt es auch auf der Homepage.

Annika fragt, ob langfristig alle Referate auf Aufwandsentschädigung umgestellt werden sollen.

Tobi meint momentan gehe es nur kurzfristig um die kleinen. Ob ansonsten noch Referate umgestellt werden können, werde man später sehen. Außerdem erklärt Tobi noch, dass einige 'Wunschreferenten' erstmal ausgesetzt würden. Evtl. könnte man da tw. noch über andere Posten was machen.

Annika möchte darüber diskutieren, ob neue Computer wirklich notwendig sind.

Johanna meint den Sportreferenten wurde von der StEx zugesagt, dass es eigentlich Geld gäbe. Stattdessen wurden die Mittel gekürzt. Die Sportreferenten haben sich deshalb auch per Mail beschwert.

Ardian meint, dass die StEx dazu eigentlich kein Recht habe.

Johanna meint noch das Geld der StuVe ginge auch nicht nur an den Einsteinmarathon.

Dominik sieht das Problem an Privatgesprächen dabei, dass wir mal wieder nur die Ansicht der Sportreferenten kennen und nicht die der damaligen StEx.

Annika erinnert sich, dass beim letzten Nachtragshaushalt gesagt wurde, dass im nächsten Jahr mehr Geld kommen würde.

Ommo möchte das die StuVe nur bei konkreten Projekten und nicht durch allgemeine Querfinanzierung am Hochschulsport teilnimmt.

Johanna findet, dass wenn der Sport nichts bekommt, dann auch das MUZ nichts bekommen sollte. Es wurde auch das letzte mal gesagt, dass beide gemeinsam behandelt werden sollen. Ihr Vorschlag wäre es dieses Jahr auch erstmal so zu belassen. Nächstes Jahr könne man dann vllt. nur Projektbezogen Gelder geben. Dann aber auch beim MUZ.

Jana und Annika stimmen Johanna zu.

Ardian sagt, wenn es nur um Marathon gehe, dann wäre er dagegen, weil er das dann zu einseitig fände. Evtl. könnte man einen gemeinsamen Topf für Sport und Kultur machen.

Ommo meint von der Uni bekommt der Sport deutlich mehr als das MUZ. Wir sollten deshalb evtl genau den Gegenteil tun. Er hat aber leider keine genauen Zahlen.

Tobi meint wir haben momentan eh einen Überschuss. Er spricht sich dafür aus bei Sport 2000€ dazu zu tun und gut.

Ardian fragt, wie viel das MUZ den brauche.

Ommo antwortet sie brauche so viel wie sie bekommen können.

Johanna meint wir drehen uns im Kreis. Sollten wir sollten das erst beim nächsten Haushalt mit Fachexpertise klären.

Ardian fragt, ob es Erfahrungswerte gebe.

Tobi verneint

Ardian will gar keine Querfinanzierung bei Sport, weil das sonst Umverteilung wäre.

Johanna schlägt vor wir beschließen einen Sockelbeitrag plus einen Topf, über den später verhandelt wird.

Tilman meint das MUZ sei momentan zu unorganisiert, um genaue Zahlen zu bekommen. Sockelbeitrag ohne Projektbezug findet er nicht sinnvoll.

Tobi merkt an, dass das auch gar nicht gehen würde.

Annika spricht sich immer noch für Projektmittel aus. Beim MUZ gibt es auch nur Projektmittel. Konkret gibt es dort dafür sogar ein Gremium. Evtl könne man das auch beim Sport so handhaben.

- **Wechsel des Protokollanten, fortan BenediktBagemihl**

Eine Möglichkeit ist das Einladen eines MUZlers für detaillierte Kostenaufstellung.

Annika dazu: Beim jetzigen MUZ sei dies nicht möglich, da es eine schlechte Organisationsstruktur besitze.

Ardian: Geld kann es nur geben, wenn es Verantwortliche gibt. Er fordert eine bessere Ordnung des MUZ. Sonst genüge eine knappere Bemessung. Er ist für mehr Geld im Dispositionsfonds.

Johanna: Hinterrücks die Mittel des MUZ wieder einzuschränken sei unfair. Sie fordert eine Gleichbehandlung von MUZ und HSSP (Hochschulsport).

Ommo: Projekte und Gruppen wissen nicht über Ihre Möglichkeiten über Gelder bescheid. Kommunizieren und Benachrichtigungen sind nötig. Sonst werden es nur gleiche Gruppen beantragen.

Sven: Projektbezogene Gelder für MUZ und Hochschulsport (HSSP) sind prinzipiell natürlich gewollt. Kommunikation ist aber schon früher nötig. Gibt es genug Projekte für projektbezogene Finanzierung?

Dominik: Sportreferenten werden über den HSSP bezahlt und haben keine Infos abgegeben. Er möchte einen projektbezogenen Topf, der gedeckelt und getrennt für MUZ und HSSP. Er stellt GO-Antrag auf eine Schließung der Redner*innenliste und sofortige Abstimmung darüber.

Ommo: Möchte eine Abstimmung zur Projektbezogenheit. Anderer Punkt: Nachträgliche Nichtfinanzierung würde den HSSP wohl ärgern. Man solle das Geld verweigern für HSSP, da es keine Vorstellung der Projekte im StuPa gab. Die Vergabekommission soll später diskutiert werden. Er fordert eine Beantragung der Projektgelder.

- **Beschlussantrag:** Das StuPa beschließt, in den Haushaltsplan 2016 projektbezogene Posten für MUZ und Sport einzubringen mit 3000 €.
- **Abstimmungsergebnis: (9:1:4)**
- Damit ist der Antrag angenommen.

Ardian: gleicher Beitrag für MUZ und Sport. Dispositionsfonds nicht intransparent, da Gelder konkret beantragt. Möchte mehr Geld für MUZ als für Sport.

Vorschlag Ommo:

- beide 1500 € (3:7:4) abgelehnt beide 2000 € (9:3:1) übernommen

Antrag lautet daher:

- **Beschlussantrag:** Das StuPa beschließt, in den Haushaltsplan 2016 projektbezogene Posten für MUZ und Sport einzubringen mit je 2000 €.
- **Abstimmungsergebnis: (12:1:1)**
- Damit ist der Antrag angenommen.

DECTS-kaufen: Plenum ist dafür, Vorstellung von Anlage entfällt, da diese letzte Woche schon behandelt wurde und neue DECTS nötig da alte nicht mehr voll funktionsfähig.

Ardian: zur PC- Neuanschaffung. Möchte sie gerne auf 2017 verschieben.

Die Anschaffung steht ohnehin bevor, ist auch positiv wenn Rechnungshof kommt. Plädiert für Instandhaltung der Infrastruktur. Man würde sehen wohin "die" 19 € fließen.

Dominik: Die Vorstellung mit Preisauflistungen des ComputerRef auf der letzten Sitzung sehr gut und auch super transparent gewesen. PCs würden noch bis 2020 halten, aber durch Software und Hardware Erneuerungen wird es teurer werden in der Zukunft. Bessere PCs werden alle StuVe-Menschen freuen. Dann ist die Zukunft gesichert. Zur Zeit sind PCs, wie Tobi sagte nicht alle untereinander kompatibel, "Ausschlachtungen" sind gerade nur noch beschränkt möglich, da nicht alle PCs baugleich. Besser für Reparaturen.

Paul verweist auf das 6 Jahre Diagramm der ComputerRef auf der letzten Sitzung, wenn Geld da sei, solle investiert werden.

Johanna bringt die Idee in den Raum die alten PCs zu spenden.

Ardian: Möchte die Investition gerne um ein Jahr aufschieben, für einen lockereren Haushalt. Für Betriebssysteme sei das nicht schlimm. Er plädiert für einen Puffer im Haushalt. Die Verteilung ist Puffer für eine mögliche Beitragssenkung

- **GO-Antrag auf Schließung der Debatte** Gegenrede von Ardian, dieser möchte die PC-Investition gerne ausdiskutieren.
- **Abstimmung:** (9:2:3) Debatte geschlossen

Abstimmung ob der Posten im Haushalt verbleiben soll:

- **Beschlussantrag:** Das Stupa beschließt, dass die bereits veranschlagten Mittel für das Computerreferat für die Posten Arbeitsplatz PCs und Arbeitsplatz Monitore im HHP 2016 verbleiben.
- **Abstimmungsergebnis: (10:2:2)**
- Damit ist der Antrag angenommen.

Ardian reißt eine Diskussion darüber an, ob das StuPa mit 19€ Beitrag einverstanden ist.

Ommo möchte den Beitrag konstant halten, bis die Rücklagengrenze erreicht ist.

Tilman: "passt schon"

Dominik: Aus Sicht ein Studies sind 19€ ok. Auf lange Sicht, wenn wir es verringern können, wäre dies zu begrüßen. Aber nicht kurzfristig. Wenn es jemanden stören würde, würde sich dieser schon äußern. Da es keine Bestrebung der Student*innen in diese Richtung gibt, scheint der Beitrag wohl in Ordnung zu gehen.

GO-Antrag von Annika: Diskussion verschieben auf nächsten TOP. Angenommen ohne Gegenrede.

Infostand Frage: Am 24.11. hat der Infostand nicht stattgefunden wegen Fr. Milz. Ein neuer Termin für den Stand ist am 8. Dezember geplant. Annika meint es solle ein genügend großer Puffer bis zur FSR Weihnachtsmann-Aktion bestehen.

Promoting-Referat: Iwa. Sie plant u.a. Campuswelle Radiointerviews und bringt einige gute frische Konzepte.

Johanna möchte auch projektbezogene Mittel für Promoting. Der Fairness halber, da beim HSSP und MUZ auch.

Dominik fragt, ob die Kalkulation sinnvoll ist?

Tobi meint die Mittel sind sinnvoll veranlagt.

Annika meint man solle keinem den Wind aus den Segeln nehmen, der für die StuVe freiwillig werben möchte.

Das Fahrradreferat hat eine schlechte Buchführung und reagiert nicht auf Anfragen. Das Ressort wird von Robien geführt, Besserungspläne sind allerdings bereits geplant.

FEBO: Macht Gewinn, daher Kürzung auf 1000 € möglich. Frage: Wann? => 07.12.15

Ardian zweifelt an ob 2000 € für einen Comedian nötig sind?

Johanna erinnert daran, dass das Geld nur für Findungsfall eines Comedian ausgegeben wird.

Jana: Zur Erinnerung: Entweder voll 2000€ oder gar nicht.

Paul: Ja. GO-Antrag auf schließung der Debatte. Keine Gegenrede

Soccer Funding: Johanna: Der Posten könnte hypothetisch für eine Einweihung des Boltzplatzes sein, sie ist sich jedoch nicht sicher. Paul möchte eine Streichung des Posten, da keine näheren Infos dazu bekannt. => Streichung.

Tobi bei Plus lieber mehr Kulturprogramme.

Sven erinnert daran, dass das Geld nicht zwangsläufig ausgegeben werden muss.

Johanna möchte es gerne drinn lassen nur unter Vorbehalt auf Rückziehen.

Elena möchte es nur für Fall drinne lassen, dass es rückziehbar ist. (=> ist es nicht wenn es drin steht)

Paul: Nur wenn sinnvoll ausgegebenes Geld drinne lassen, sonst raus streichen. Er fordert einen Sperrvermerk durch eine extra Umstellung.

- Meinungsbild: Zustimmung überwiegt.

- **Beschlussantrag:** Das StuPa beschließt, den Punkt Soccer Funding des Kulturreferats mit einem Sperrvermerk zu versehen.
- **Abstimmungsergebnis: (14:0:0)**
- Damit ist der Antrag angenommen.

Orga-Referat möchte 3500 € für Bauzäune. Diskussion: Tobi, Orga, Bene und Annika sind dafür die Bauzäune anzuschaffen. Ein Finanzierungskonzept soll noch diskutiert werden, z.B. nur 500 € Gewinn der Fachschaftspartys, danach sollen je 25 % an die StuVe gehen. Begründet werden kann dies mit den hohen Finanzierungskosten für Partys, wie z.B. Steuerzahlungen und Infrastruktur. Nach Schätzungsweise 7 Partys werden die Kosten wieder drin sein. Spätestens aber nach 2 Jahren.

Ardian ist für interne Vermietung, nicht jedoch für eine Gewinnbeteiligung der StuVe an Partys

Tobi: Ein genaues Konzept wird später folgen. Der Bauzaunwagen ist teuer, daher soll er selbst geschweißt werden. Evtl. ist dies unter Projektmittel einplanbar. Daher sollte man es auf später verschieben und schauen ob am Ende noch Geld übrig ist.

Dominik: Genug Bauzäune sind ein netter Luxus, Bestellungen beim Nagel sind mühsam, mit teurer Anfahrt und mit eigenen Zäunen werden Generationen danach noch etwas davon haben.

Café Einstein: Bei Haushaltsüberschuss könne man in die Infrastruktur hier investieren. Tobi meint dies sei schwer, da die zuständigen Referenten Michi und Tobi gerade mit ihren Abschlussarbeiten beschäftigt sind.

Für die Teddyklinik wird Geld für Materialien benötigt, da die Firma Braun nichts mehr sponsert.

Dominik möchte außerdem 300 € für Spende an ein Projekt, er möchte gerne einen Punkt im Haushalt dafür haben. Das Projekt soll dem StuPa noch vorgestellt werden. Es soll eine Spendenaktion sein aus dem Grund, dass die StuVe auch spenden kann und somit soll.

Erinnert an den "Zwangsmitgliedschaftsbeitrag", er sollte nicht für Spenden verwendet werden. Er denkt eher daran eine Spendenaktion durchzuführen. Er denkt nicht, dass sich Menschen beschweren werden, aber er möchte aus moralischen Gründen keine Spende aus Zwangsmitgliedsbeiträgen.

Johanna möchte eine Ausschreibung für die Projekte, da sonst andere Projekte benachteiligt wären. Paul stimmt zu, daher solle nicht projektbezogen ausgeschrieben werden. Er möchte

auch keine Spendenunterstützung, aber vielleicht einfach eine Unterstützung der Orga eines Spendenprojekts.

Änderung stattdessen in: Idee für kleine Projekte von StudentInnen, die jede*r StudentIn beantragen kann. Kleingelder. Konzept steht jedoch noch nicht. Tobi wollte dies schon länger ausarbeiten. Maximalgeld, Formalia, etc sollen noch geklärt werden. Tobi möchte dies mit Freiwilligen diskutieren. Meinungsbild ob generell studentischer Kleingeldtopf: Zustimmung im Plenum.

Das Festival contra la racisme war öfter schon geplant, wurde allerdings nie durchgesetzt, daher wurde der Posten auch runtergesetzt auf der letzten Sitzung. Sven erinnert, dass der AK Flucht und Asyl zeitgleich gerade tagt, es handele sich um einen sehr engagierter AK. Die Zweifel an der Durchführung seien daher unbegründet.

Prangert die Nichtanwesenheit des AKs bzw. von Sandro an, da so keine Projektvorstellung möglich sei.

Paul plädiert dafür, dass ein neuer AK Vertrauen benötigt, gerade in der Einlaufphase um seine Aufgaben durchzusetzen. Er ist jedoch zuversichtlich ob der Umsetzung des Festival contre la racisme (FeCoLaRa).

Annika liest die Mail von Sandro (StuVe-Verteiler) vor, die dieser zur Rechtfertigung seiner Abwesenheit und des Postens im Haushalt verschickt hat.

Jana meint man solle Leuten aus den eigenen Kreisen vertrauen, da Sandro ebenfalls Mandatsträger sei. Die Zweifel an der Organisation seien daher noch ungerechtfertigter als bei anderen Projekten.

Sven erinnert daran, dass bei den geplanten Vorträgen kaum Möglichkeiten gibt, einen Umsatz zu generieren. Der AK ist somit auf die Finanzierung der StuVe angewiesen.

Johanna gibt zu bedenken, dass das Projekt gegenüber dem Comedian besser ausgearbeitet ist. Sie fordert daher Umverlegung des Budgets von Comedian zum Festival contra la racisme.

Florian wirft in den Raum ob die Sitzungsverpflegung für StuPa und FSR nötig sei.

Annika und Paul: Sie ist definitiv nötig nach langem Uni-Tag.

Daniel Reibel: Das Pad ist sehr gut ausgearbeitet, es sei daher ein sinnvolles Projekt mit ansprechendem Promoting. Er stellt klar, dass er dies bei seiner Kritik auf der letzten Sitzung nicht wusste.

Elena möchte eine Kürzung auf 2500 €

Bei vorhandener Planung ist es nicht sinnvoll Geld zu streichen, man solle nicht sparen. Nur wenige Punkte im Haushalt seien so gut durchdacht wie das Festival.

Dominik erinnert, dass 9700 Student*innen 600 € mehr ergeben als im Haushalt aufgelistet, es könne also noch ein wenig Geld zu Verfügung stehen. Selbst bei defensiver Planung ist also noch Geld übrig. Die Planung ist daher auch mit mehr Geld möglich.

Tobi: Gibt zu Bedenken, dass der Verlass auf Beschlüsse des StuPa sinkt, wenn die Meinung zu oft geändert wird (im Bezug auf Comedian). Dominik beruft sich auf die 600 €.

Johanna: Möchte für das Festival 2500 € mit Möglichkeit auf mehr (evtl aus Kleiprojektmitteln). => Marius ist dagegen, da diese speziell für kleine Studiprojekte gedachte waren.

Ardian: (Zu Tobi) Bei neuen Infos kann eine Änderung der Stimmung sein. Wechsel des Budgets ist ein guter Kompromiss. Er möchte aber kein Risiko eingehen.

Die Gewichtung der Projekte hängt jedoch von der subjektiver Sicht ab.

Sandro lässt über Sven sagen, (nach telefonat) dass 2500 € ein Budget ist, mit dem Sandro die Planung beginnen würde.

3000 € sollten für ein Festival veranschlagt werden, diese sind auch im Haushalt zusammenschiebbar. Es ist evtl später noch mehr abrufbar, dies hängt von den Leitlinien ab.

- Meinungsbild: Mehrheit der Mandate ist für 2500 € für das festival contre le racisme.

Tobias wird den aktualisierten Haushaltsplan über den Verteiler schicken.

Dominik meint es gäbe ein Übergabeproblem zwischen den Finanzern, daher fehle eine gute Kostenübersicht und das SAP-System sei nach seiner Einschätzung nicht weiterzuempfehlen.

Ardian meint die Buchhaltung der Universität sei nicht gut, daher sei das SAP-System kompliziert und undurchdacht. Evtl. solle hier Druck gemacht werden, da die VS für diese Leistung Geld an die Uni bezahlt.

(Der Haushalt wird an die Wand geworfen)

- **Beschlussantrag:** Das StuPa beschließt den Haushalt in vorliegender Form vom 24.11.15 20:55 Uhr.
- **Abstimmungsergebnis: (15:0:0)**
- Damit ist der Antrag angenommen.

Nachtrag zu Haushalt von Paul: bemerkt positiv das Engagement von Ardian.

Beschluss Beitragsordnung

Mail von Ardian zur Beitragsordnung von Flüchtlingen wird vorgelesen.

Anmerkung: Die Uni hat keine Richtlinien für Beiträge. Daher bräuchten wir eigene Zuständige für die Erlassung der Beiträge für Flüchtlinge.

Die Uni wird die Beitragsordnung für Flüchtlinge wahrscheinlich nicht ändern, da diese den BaFög-Höchstsatz bekommen. Eine Positionierung der StuVe wäre möglich. Benedikt stellt in den Raum ob geduldete Geflüchtete auch in Deutschland studieren können?

- **Beschlussantrag:** Das StuPa beschließt die Beitragsordnung in der Fassung vom 24.11.15.
- **Abstimmungsergebnis: (14:0:1)**
- Damit ist der Antrag angenommen.

Berichte

FSR

Morgen folgt der Bericht zur Lehre in der Sitzung in H7, die Vizepräsidentin für Lehre Fr Bouw wird kommen.

Zu den HiWi-Löhnen: Zur Klärung der Fachtermini soll das Vokabular mit der Rechtsberatung geklärt werden. Paul und Nico erledigen das.

Wunschzettel-Aktion: Die Termine sind der 16. und 17. Dezember. Die Frage ist inwiefern das StuPa helfen möchte? Alle sollten helfen. Es folgt ein Doodle und ein Pad des FSR. Es werden die zwei Möglichkeiten zur Veröffentlichung diskutiert: 1) Pinnwand 2) Auswerten und Website. (Hier könnte man auch quantitative Aussagen herausziehen)

Die Fachprüfungsausschüsse müssen nun über die VS gewählt werden. Ein Top-Antrag von Miriam folgt um Doppelstrukturen zu vermeiden. Aktuell ist das StuPa zuständig, eine Abgabe an die FSen ist jedoch sinnvoll und geplant.

Senat

Es gibt zwei neue Senatoren, Herr Dürre und Herr Dietmeier. Es wird weiter ein beratendes Mitglied für den Senat gesucht, die Ausschreibung über die StuVe-Liste wird durch die Senatoren Marius und Tilman folgen.

Die Ordnung für HSSP wurde ebenfalls auf der letzten Sitzung beschlossen.

Hochschulportausschuss: Müssen dem Senat mitgeteilt werden. Obleuteversammlung muss Mitglieder wählen und den Senatoren mitteilen. Haben sie aber noch nicht, Annika schreibt eine Erinnerungsmail.

StEx

Es kam bereits eine Mail von Carina. Der International Abend verlief erfolgreich.

Café Einstein (CE)

Schlüssel CE: Es gab offenbar Probleme und Ungeklärtheiten bei der Umsetzung des Beschlusses, daher zur Klarstellung: Nur natürliche Personen dürfen Schlüssel ausleihen, so soll die Haftung der StuVe umgangen werden. Diese würde theoretisch auch beim totalen Katastrophenfall greifen. Es muss daher einen Schlüsselbeauftragte*n pro Raum geben, die den Schlüssel ausgehändigt bekommt. Diese Person haftet mit eigenem Kapital (Kosten bei Verlust ungefähr 200-300 €). Im Verlustfall wäre es wohl Fahrlässigkeit. Der Ball liegt nun (wieder) bei den Fachschaften (im jeweiligen Raum) bekommen diese keine*n Beauftragte*n organisiert, gibt es keinen Schlüssel. Im Verlustfall muss so etwas Fachschaftsintern geklärt werden, evtl auch mit FS-Beschluss zum gemeinschaftlichen Tragen der Haftungskosten bei Verlust. Eine Rückversicherung der FSen mit dem Schlüsselträger wäre sinnvoll. Die StEx hat Veto-Recht für den Fall der Fahrlässigkeit. Schlüsselkästen sind eine Möglichkeit, wie sie bereits bei der FS-West in Betrieb sind (hier wird aber niemand rausgeschmissen). => Einstein-Küchenzugriff hat jeder mit Schlüsselkastenzugriff. Annika schreibt eine Mail mit Michi Wiedler im CC, die über den Punkt aufklärt.

Reservierungen: Reservierungen sollen erst ab 17.00 möglich sein. Keine ganztägigen Reservierungen, da diese gegen den Grundsatz des Zugangs für jede*n sind. Die Nutzung ist möglich mit Ankündigung zu Vermeidung von Veranstaltungskollisionen, aber für einzelne Personen muss immer Zugang bleiben. Reservierungen sollen nicht ohne Grund erfolgen. Eine Kooperation der Nutzenden wird verlangt. Kleinere Gruppen sollen das CE auch parallel nutzen.

Reservierung sind möglich mit dem Google-Kalender des Büro-Referats. Wie reserviert man? Reservierungen über das Stuve-Büro, Reservierung wird in einen auf Anfrage einsehbaren Kalender eingetragen. Tobi: Vor Partys wird das CE abgeschlossen ab ungefähr 19.00 Uhr und am nächsten Morgen wieder geöffnet.

Anmerkung: Erste Meinungen gegen die Ausstattung wurden gegenüber Johanna geäußert (WiWi, Psycho, ET). Sie trägt diese ans StuPa weiter.

Sonstiges

Die Sitzung wird außerplanmäßig um 21:54 Uhr geschlossen.

StuPa/Protokolle/2015-2016/2015-11-24 (zuletzt geändert am 2016-02-11 17:46:24 durch AnnikaSchrumpf)